bei der Empfehlung geäußert habe, die Geistlichen seien nicht berechtigt, Moral zu predigen. Sie reden das ganze Jahr von der Ehre. Wir besitzen auch eine Ehre. Und solange der Göbbels diese Beleidigungen nicht zurücknimmt, werden Sie von mir nichts erhalten." Beim Weggehen sprach einer der 2 Gestapobesamten: " Sie machen aus Ihrem Herzen auch keine Mördergrube."

Am 10. Januar 1938 erhielt ich von der Regierung der Pfalz folgendes Schreiben: " Dem Pfarrer Jakob Blum in Meckenheim wird die Erteilung des Religionsunterrichtes an den Volkshauptschulen, den ländlichen und gewerblichen Berufsschulen der Pfalz mit sofortiger Wirkung untersagt. Pfarrer Blum, der früher als Redner der Bayr. Volkspartei hervorgetreten ist, hat bei seiner Vernehmung am 21.12.37 ausgesagt, dass er heute noch Gegner des Nationalsozialismus sei. Er hat weiterhin zugegeben, dass er zu Beginn und Ende des Religionsunterrichtes den deutschen Gruss nicht anwende, da er eine Abneigung gegen diesen Gruss habe. Von der R.E. wonach Geistliche und Erzieher bei Beginn und Schluss des Unterrichts den deutschen Gruss anzuwenden haben, habe er wohl Kenntnis genommen, er habe aber erklärt, dass dies für ihn nicht in Frage komme. Ein Erzieher mit einer solchen Einstellung zum Nationalsozialistischen Staat erfüllt nicht die Voraussetzung, die an einen Lehrer der deutschen Jugend im 3. Reich gestellt werden muss und ist als Erzieher deutscher Kinder untragbar."

Im Jahr 1939 wurde mir der Bezug des Benzins verweigert, da die Seelsorge kein lebenswichtiger Beruf sei. 1940 wurde mein Auto beschlagnahmt. Seit 1939 war ich gezwungenen Weg nach Friedelsheim mit Fahrrad oder zu Fuss zu machen und zwar Sonn- und Feiertags und 2 Mal in der Woche morgens. Dazu wegen des Verbots in der Schule Religionsunterricht zu halten, jeden Mittwoch mittag eigens nach dort zu gehen oder zu fahren. Dabei ist Friedelsheim 7 km entfernt.

Zu erwähnen ist noch, dass mir die Ortsgruppenleitung die grössten Schwierigkeiten machte in meiner Landwirtschaft: bei Zuteilung von Kriegsgefangenen, besonders aber dadurch, dass mir die Anschaffung von Maschinen abgelehnt wurde.

Meckenheim, den 3. Januar 1947.

Jakob Blum, Pfarrer.
.....
kath. Pfarrer von Meckenheim.

Gendarmenamt - Meckenheim

b) Von — bis? Einfach. Mitgl. od. Funktionen?

c) Erfolgte Austritt, Ausschluß oder Rücktritt? Beweise!

12. Angaben über Militärdienst Nein

Rang? Auszeichnungen?

Verwundungen? Gefangenschaft?

13. Sind Sie kriminell vorbestraft? nein Wie oft?

(Geben Sie uneingeschränkte Auskunft!)

Warum? Wann?

14. Können Sie die Namen, möglichst auch Adressen von Leuten, die Ihre Verhaftung verschuldet haben oder dabei, bei der Verhandlung, während der Haft oder sonstwie sich Ihnen gegenüber als besonders brutale Nazis hervorgetan haben, benennen? Ich wurde verhaftet nach einer revolutionären Versammlung und Umzug seitens der Partei.

Machen Sie über Art, Zeit und Umstände der Frage Nr. 14 gesondert Angaben! Angabe umgibt bei.

15. Nennen Sie außer den in Frage 4 l) speziell verlangten zwei Zeugen, mindestens noch zwei weitere mit genauen Adressenangaben, die über die verschiedenen Fragen in der Lage sind, Auskunft zu geben! Fügen Sie hinter dem Namen in Klammer die Nummer der Frage an, über die der Zeuge besonders befragt werden soll:

Bürgermeister Wilhelm Raab, Meckenheim, Hassaloherstr. 1a

Meister der Gend. Peter Dittmann, Meckenheim, Ruppertsbergerstr. 2

Ich versichere, daß meine vorstehend gemachten Angaben — inklusive der beigefügten Ergänzungsaussagen — voll und ganz der Wahrheit entsprechen und stelle hiermit Antrag auf Anerkennung als Opfer des Faschismus.

Meckenheim, den 2. Januar 1947.

Jakob Blum, Pfarrer.
.....
(Eigenhändige Unterschrift)

(Nachstehende Bestätigung ist auf besonderes Verlangen der Betreuungsstelle von der betr. Amtsstelle auszufüllen.)

Die unterzeichnete Amtsstelle bestätigt ausdrücklich die vorstehend gemachten Identitäts- und Verfolgungsangaben in folgenden Punkten:

- 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15
- (nicht Zutreffendes streichen!)

Ort Datum

(Dienstsiegel) Dienststelle (Unterschrift)

5. Waren in OT: — Aktion „B“ oder „Mitte“? nein Von — bis? /
 (Nähere Angaben! entfällt)

6. Lebten Sie in Deutschland zwischen 1939 bis 1945 illegal? nein Von — bis? /
 Hatten Sie Lebensmittelkarten? / Zeugen /

7. Waren Sie in einem polit., Straf-, oder Bewährungsbatl.? nein In welchem? /
 Von — bis? / Von wo erfolgte Überstellung dahin und weshalb? /
 Beweise /

8. a) Emigration? nein Von — bis? /
 Wo? / Inhaft. oder interniert im Ausland? /
 Wo? / Von — bis? /
 Nähere Angaben machen! /

b) Mit Wissen der Nazi-Behörden, also offiziell, emigriert oder geflüchtet? entfällt
 Nähere Angaben machen! eh

c) Ausgebürgert? nein Beweise? /

d) Hatten Sie nach 1933 im Auslande mit deutschen Konsulaten oder sonstigen Amtsstellen irgendeine Verbindung?
 Welche? entfällt
 War Ihr Paß nach Ihrer Emigration noch gültig? /
 Wie lange? / Wurde er im Ausland verlängert? /

e) Gerichtlich bestraft im Ausland? / Weshalb? /
 Wann und wo? / Abgesessen? /

f) Von welchen Organisationen während der Emigration unterstützt? entfällt

g) Mitglied einer Emigranten-Organisation, welcher? /

h) Militär- oder Prestatürdienst in der Emigration? / Wo? /
 Von — bis? / Beweise? /

i) Teilnahme an ausländischen Widerstands- oder Freiheitsbewegungen? /
 Wo? / Von — bis? /
 Beweise? /

9. Organisierte, illegale Arbeit gegen den Faschismus nach 1933 geleistet? nein
 In welcher Partei oder Organisation? / Von — bis? /
 Von — bis? / Beweise? /
 Wo? /

10. a) Wo politisch organisiert vor 1933? Bayr. Volkspartei Heute? niemals *CSU*
 b) Gewerkschaftlich vor 1933 organisiert? nein Heute? nein

11. a) Waren Sie, Ihr Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Ehepartner, Ihr Sohn, Tochter, jemals Antragsteller, Anwärter oder Mitglied im Stahlhelm, der NSDAP, SA, SS, NSKK, FM, SS, HJ, BDM, etc?
nein

(Anhang zum Antrag auf Anerkennung)

Stand vom: _____

Blum Jakob geboren 29.11.1886 in Mannweiler Kra. Rothenhausen
 (Vor- und Zuname)

Derzeitige Adresse Meckenheim/Pfalz, Hauptstr. 96 Fam.-Stand ledig
 Kinderzahl / Alter der einzelnen Kinder /
 Wieviele Personen umfaßt gegenwärtig der Hausstand? fünf
 Wird ein Kind erwartet? nein ein Kriegsgef. nein Wer? /

Ermittlungen über Einkommens- und Berufsverhältnisse

I. Stehen Sie z. Zt. in Arbeit, sind Sie selbständig oder arbeitslos?
kath. Pfarrer von Meckenheim

II. Bei welcher Firma? /
 Als was? / Seit wann? /

III. Ihr eigener Monatsverdienst? / Wer von der Familie arbeitet noch? /
 Verdienst aller Familien-Mitglieder zusammen? /
 Andere Einnahmequellen? /
 (Miete, Untermiete usw.)

IV. Haben Sie Sparvermögen? /

V. Beziehen Sie irgendwelche Unterstützung? / Welcher Art? /
 Wie hoch ist diese Unterstützung monatlich? /

VI. Ihr eigentlicher Beruf? / Möchten Sie darin arbeiten? /
 Wann? / Wielange? /

VII. Waren Sie je in einer städt. oder staatl. Stellung? / Als was? /

VIII. Wollen Sie umsatteln? / In welchen Beruf? /
 Aus welchen Gründen? /

IX. Welche Vorbildung haben Sie zu dem gewünschten Beruf? /
 Was benötigen Sie hierzu? /

X. Wurden Ihnen irgendwelche Vermögenswerte beschlagnahmt, enteignet, oder sonstwie aufgrund Ihrer politischen, rassischen oder religiösen Tätigkeit entzogen? (Machen Sie, wenn nötig, genaue Angaben auf einem Sonderblatt unter Angabe des jetzigen Besitzers.) nein

Bemerkungen der Betreuungsstelle: _____

Wohnungsermittlung

XI. Wieviele Räume bewohnen Sie inklusive Küche? /

XII. Sind Sie ausgebombt? / Ganz oder teilweise? /

XIII. Sind die Möbel Ihr Eigentum? /